

Start für Pilotprojekt „Wohnen im Alter“ in Magdeburg-Olvenstedt

Gelungener Start für das Pilotprojekt „Wohnen im Alter“ der Wohnungsgesellschaft Magdeburg (WOBAU): Die ersten Wohnungen in der modernen Seniorenwohnanlage im Bruno-Beye-Ring 3 in Olvenstedt sind kürzlich an die Mieter übergeben worden.

Die Besonderheit: Erstmals gibt es unter einem Dach auf sechs Etagen neben 53 barrierearmen Wohnungen ab 33 Quadratmetern für ein selbstbestimmtes Wohnen auch ein Alten- und Servicezentrum sowie eine Etage mit zehn Wohnungen für Menschen, die an Demenz erkrankt sind und besondere Betreuung brauchen.

Zur Einweihung kamen auch Beate Bröcker, Staatssekretärin im Landesministerium für Arbeit, Soziales und Integration sowie Magdeburgs Bürgermeister Klaus Zimmermann. Sie übergaben gemeinsam mit WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner einen symbolischen Schlüssel an Martina Richter, Chefin der Volkssolidarität Magdeburg, die das Alten- und Servicezentrum im Bruno-Beye-Ring 3 betreibt. Die Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt verlieh ihr Qualitätssiegel „Seniorenfreundliche Einrichtung“.

In ihrer Rede betonte die Staatssekretärin, wie wichtig dieses Wohnprojekt für Magdeburg und Sachsen-Anhalt ist. Derzeit leben über



Magdeburgs Bürgermeister Klaus Zimmermann, Staatssekretärin Beate Bröcker (2. v. li.) und WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner übergaben den Schlüssel an Martina Richter, Chefin der Volkssolidarität Magdeburg.

57000 Menschen im Rentenalter in der Landeshauptstadt. Das entspricht 23 Prozent der Bevölkerung, von denen wiederum mehr als 8.000 Menschen pflegebedürftig sind, Tendenz steigend. Daher, so ergänzend Bürgermeister Klaus Zimmermann, sei es für die Stadt ein besonderes Anliegen, für ihre Bürger im Alter zu sorgen und sie so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen zu lassen.

Mit dem Zukunftsmodell im Bruno-Beye-Ring 3 wurde erstmalig ein Konzept umgesetzt, das die drei Säulen Wohnen-Betreuung-Pflege in einem Gebäude vereint. „Damit“, so WOBAU-Chef Peter Lackner, „sind alle Voraussetzungen gegeben, selbstbestimmt auch im Alter aktiv am gemeinschaftlichen Leben teilzuhaben und bei eintretendem

Pflege- und Betreuungsbedarf Unterstützungangebote in Anspruch zu nehmen.“ Merkmale der 53 Ein- bis Dreiraumwohnungen sind u. a. Barrierearmut, ebenerdige Hauseingänge und verbreiterte Türen. Persönlicher Freiraum ist ebenso gegeben wie Rückzug. Das Haus ist umgeben von viel Grün. In der Nähe sind Straßenbahn, soziale Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten.

Mit der Volkssolidarität wurde ein Partner gefunden, der den Senioren interessante Angebote bietet. Hobbys werden gefördert, Veranstaltungen organisiert, es wird auch gemeinsam gekocht. Bewohner der ambulant betreuten Wohngemeinschaft werden rund um die Uhr betreut.

Infos: www.wobau-magdeburg.de